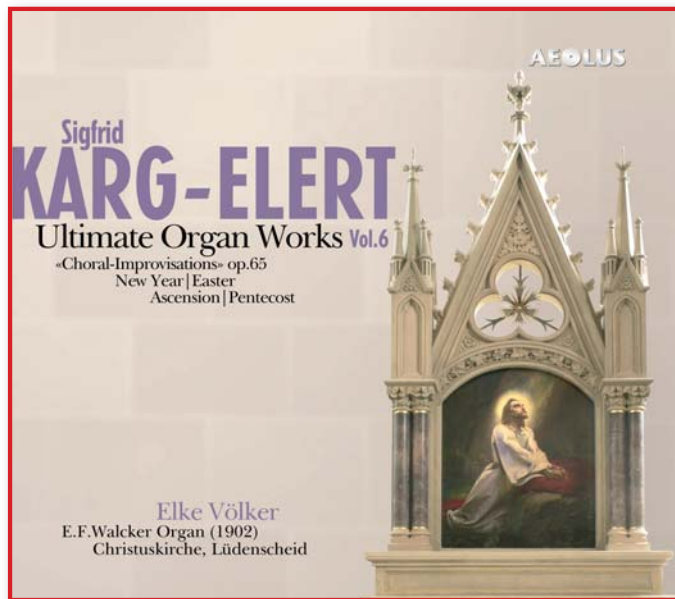


ENTDECKUNGEN



Sigfrid Karg-Elert (1877-1933) hat im Repertoire jedes Organisten, der sich ernsthaft mit der spätromantischen Orgelmusik beschäftigt, seinen festen Platz. Allerdings dürfte nach wie vor nur wenigen Musikfreunden, die etwa die Orgelwerke seines weitaus bekannteren Zeitgenossen Max Reger zu schätzen wissen, sein Name ein Begriff sein. Besonders seine späten Orgelwerke sind der Entdeckung wert, was **Elke Völker** mit der sechsten Folge ihrer Reihe bei AEOLUS einmal mehr unter Beweis stellt. Die 1902 erbaute und 2006 grundlegend restaurierte Walcker-Orgel der Christuskirche in Lüdenscheid erweist sich dabei als denkbar ideales Instrument, um die Vorzüge der Musik Karg-Elerts deutlich herauszuarbeiten.

■ **KARG-ELERT: SPÄTE ORGELWERKE VOL. 6 – CHORALIMPROVISATIONEN OP. 65** Neujahr/Ostern/Himmelfahrt/Pfingsten
 Elke Völker, Orgel
 AEOLUS AE 10721 (U01)/Hybrid-SACD, DDD, 2010

ORGELDOMPTEUR



Als Titularorganist von Saint-Eustache in Paris hatte Edouard Batiste (1820-1876) nicht nur eines der renommiertesten Organistenämter der französischen Metropole inne, sondern machte sich auch als Komponist, Virtuose, Pädagoge und gefragter Orgelvirtuose einen Namen. Seine technisch anspruchsvollen Orgelwerke sind durchweg liturgiegebunden, was auch für seine hier ebenfalls aufgenommene Beethoven-Transkription gilt. Mit der 1857 erbauten und 2008 restaurierten Merklin & Schütze-Orgel in der Kathedrale von Murcia kam die größte jemals erbaute Orgel dieser Firma zum Einsatz, die dank ihres erhaltenen Originalzustands auch die für die adäquate Ausführung der Werke Batistes benötigten ursprünglichen Klangfarben bereitstellt.

■ **BATISTE: LE DOMPTEUR D'ORGUES · GRANDS OFFERTOIRES & TRANSKRIPTIONEN** Diego Innocenzi, Orgel
 AEOLUS AE 10731 (Q02)/2 Hybrid-SACD, DDD, 2011

SPANNUNGSGELADEN



Früher wurden Organisten weniger an ihren spieltechnischen Fähigkeiten, sondern an ihrer Improvisationsfertigkeit gemessen. Auch

heute noch bildet sie den Höhepunkt eines Orgelkonzertes. **Frédéric Blanc** gehört zu den herausragenden Vertretern der legendären französischen Orgel-Improvisationskunst. Die CD enthält Live-Mitschnitte der Improvisationen aus fünf verschiedenen Auftritten des Organisten.

■ **BLANC: LIVE-IMPROVISATIONEN**
 Frédéric Blanc, Orgel
 AEOLUS AE 10741 (T01)/DDD, 200-2006

VON DER BESTEN SEITE



Die Klais-Orgel der Stadtkirche St. Dionysius Krefeld kennt **Andreas Cavellius** wie kaum ein anderer, denn seit 1987 ist er Kantor der

Stadtkirche und hat zusammen mit Philipp C.A. Klais auch die Disposition des Instruments erarbeitet. Der zweimalige Förderpreisträger des Walter-Giesecking-Wettbewerbs präsentiert anhand barocker und spätromantischer Orgelwerke „sein“ Instrument von seiner besten Seite.

■ **DIE KLAIS-ORGEL DER STADTKIRCHE ST. DIONYSIUS KREFELD**
 Werke von Bach/Guilain/Franck/Karg-Elert/+ Andreas Cavellius, Orgel
 DA CAMERA MAGNA DACA 77129 (D01)/DDD, 2011

ITALIENISCHER SCHATZ



Die Orgel in der Silbernen Kapelle der Innsbrucker Hofkirche ist ein besonderer Schatz. Das kostbare Renaissance-Instrument

war wohl vorwiegend für das häusliche Musizieren im höfischen Umfeld bestimmt. **Peter Waldner** hat daher für seinen Ausflug in die Klangwelt der Renaissance primär weltliche Orgelmusik berühmter und weniger bekannter Meister der Spätrenaissance und des Frühbarock ausgewählt.

■ **DIE ITALIENISCHE RENAISSANCE-ORGEL IN DER SILBERNEN KAPELLE DER INNSBRUCKER HOFKIRCHE** Werke von Hassler/Cavazzoni/Cima/Valente/Rossi/+ Peter Waldner, Orgel
 MUSIKMUSEUM MMCD 13010 (T01)/DDD, 2011